

**Der Hamburger Bankier, Schiffsmakler und Philanthrop
Kurt Hartwig Siemers (1907-1988)**

Kurt Hartwig Siemers – eine vielseitige Persönlichkeit, die durch ihre geistigen Interessen, ihre philanthropische Gesinnung und ihre tiefe Beziehung zu den Wissenschaften und Künsten in vielen Werken Hamburgs gewirkt hat. „Ein Zeitgenosse, der wie wenige in dieser Stadt als ein Citoyen zu gelten hat, ein Bürger im wahrsten Sinne des Wortes.“ (Peter Fischer-Appelt, langjähriger Präsident der Universität Hamburg)

Geboren wurde Siemers am 30. Dezember 1907 in Hamburg. Wenige Monate zuvor hatte sich sein Großvater Edmund Siemers entschlossen, ein Vorlesungsgebäude auf der Moorweide zu stiften, das spätere Hauptgebäude der Universität Hamburg. Dieses außergewöhnliche Engagement für die Wissenschaften hat Kurt Hartwig Siemers tief geprägt.

Nach dem Studium der Nationalökonomie und Geschichte in Zürich und Berlin arbeitete Kurt Hartwig Siemers in Hamburg, Berlin und London als Schiffsmakler und Bankier. Der Zweite Weltkrieg führte ihn 1941 als Gebirgsjäger nach Nordskandinavien und anschließend in Kriegsgefangenschaft.

Seit 1946 war Kurt Hartwig Siemers zunehmend ehrenamtlich tätig als stellvertretender Vorsitzender der Universitäts-Gesellschaft, als Beiratsmitglied der Joachim Jungius-Gesellschaft und als Vorsitzender der Geographischen Gesellschaft. Selbst Maler, der bis ins hohe Alter mit Ausstellungen in die Öffentlichkeit trat, wirkte er außerdem als Schatzmeister des Hamburger Kunstvereins und als Mitglied des Denkmalrates der Kulturbehörde. Am nächsten lag ihm das Amt des Vorsitzenden der Hamburgischen Wissenschaftlichen Stiftung, das er von 1951 bis zu seinem Tode 1988 ausübte. 1961 wurde er Ehrensensator der Universität Hamburg.